

Mandat der EU für Normen der Konformitätsbewertung

Über die Überarbeitung des Neuen Konzeptes haben wir in den letzten Ausgaben von DAR-aktuell mehrfach berichtet. Die Kommission verabschiedete im Februar 2007 ein Maßnahmenpaket, das aus einem Vorschlag für eine Verordnung zur Akkreditierung und Marktüberwachung und einem Beschluss im Zusammenhang mit einem neuen Rechtsrahmen für die Vermarktung von Produkten bestand.

Zurzeit liegt ein Text vor für eine EU-Verordnung und den Beschluss zur Überarbeitung des New Approach, das sogenannte „Goods Package“, das das Europäische Parlament in erster Lesung angenommen hat. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass diese Dokumente vom Europäischen Rat noch 2008 verabschiedet werden können. Diese Dokumente sind auf der EU-Homepage unter folgendem Link zu finden: http://ec.europa.eu/enterprise/newapproach/review_en.htm

Für die Umsetzung dieser Rechtsvorschriften werden europäische Normen benötigt, die u.a. Akkreditierung, Konformitätsbewertung und Qualitätssicherung abdecken. Deshalb hat die Europäische Kommission nun CEN/CENELEC und EFTI ein Mandat erteilt, alle internationalen Normen der Konformitätsbewertung, die zur Umsetzung dieser Rechtsvorschriften erforderlich sind, auf europäischer Ebene zu harmonisieren und im Amtsblatt nachzuweisen.

Die deutschen Vertreter in den europäischen Gremien und auch das DIN haben seit mehreren Jahren auf die Notwendigkeit einer Mandatierung der Normen der Konformitätsbewertung hingewiesen, da nur dann für diese harmonisierten Normen auch die Vermutungswirkung bei Nutzung im gesetzlich geregelten Bereich gilt. Damit ist ein wesentlicher Schritt getan, dass die allgemeinen Anforderungen an Konformitätsbewertungsstellen gleich sind, egal ob sie im Rahmen der EU-Richtlinien oder im Rahmen des gesetzlich nicht geregelten Bereichs arbeiten.

Die EU-Kommission hat an CEN/CENELEC und EFTI Aufträge erteilt, u.a. zur Identifizierung aller von ISO/IEC und ITU stammenden internationalen Normen auf Relevanz zu den o.g. Papieren des New Approach und zur Übergabe aller identifizierten internationalen Normen und Normungsunterlagen, die als harmonisierte Normen veröffentlicht werden sollen. U.a. sind folgende Normen in der bisher vorgelegten Vorschlagsliste:

- EN ISO/IEC 17011:2007 – Konformitätsbewertung; Allgemeine Anforderungen an Akkreditierungsstellen, die Konformitätsbewertungsstellen akkreditieren.
- EN ISO/IEC 17020:2004 – Allgemeine Anforderungen für den Betrieb verschiedener Typen von Stellen, die Inspektionen durchführen.

- EN ISO/IEC 17024:2003 – Konformitätsbewertung; Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren.
- EN ISO/IEC 17025:2005 – Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien.
- EN ISO 9000:2005 – Qualitätsmanagementsysteme; Grundlagen und Begriffe.
- EN ISO/IEC 9001:2000 – Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen.
- EN ISO 17000:2004 – Konformitätsbewertung; Begriffe und allgemeine Grundlagen.
- EN ISO/IEC 17040:2005 – Konformitätsbewertung; Allgemeine Anforderung an die Begutachtung unter gleichrangigen Konformitätsbewertungsstellen.
- EN ISO/IEC 17050-1 und -2:2004 – Konformitätsbewertung; Konformitätserklärung von Anbietern; Teil 1 Allgemeine Anforderungen; Teil 2 Unterstützende Dokumentation.
- ISO 14001:2004 – Umweltmanagementsysteme; Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.
- ISO 14004:2004 – Umweltmanagementsysteme; Allgemeiner Leitfaden über Grundsätze, Systeme und unterstützende Methoden.
- ISO 14050:2002 – Umweltmanagementsysteme; Begriffe.
- ISO 14064-1,-2,-3:2006 – Treibhausgase.

Weiterhin ist daran gedacht, bereits Normenprojekte in das Mandat mit einzubeziehen. Dies betrifft u.a. die künftige ISO/IEC 17065—Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Produktzertifizierungssysteme betreiben, die künftige ISO/IEC 17043—Eignungsprüfungen durch Vergleiche zwischen Laboratorien (Überarbeitung des ISO Guide 43) und die künftige ISO 14005—Umweltmanagementsysteme; Anleitung für den stufenweisen Aufbau eines Umweltmanagementsystems einschließlich der Verwendung der Umweltleistungsbewertung. Die angesprochenen Normungsorganisationen müssen jetzt diese Vorschläge prüfen, ergänzen bzw ändern.

Mit dieser Mandatierung wird die Grundlage gelegt, dass die allgemeinen Anforderungen an Konformitätsbewertungsstellen und deren Akkreditierung in Europa vergleichbarer gestaltet werden. Bei Nutzung dieser Normen gilt das Prinzip der Vermutungswirkung, d.h. bei den Konformitätsbewertungsstellen, die nach den mandatierten Normen arbeiten, gilt die Vermutung, dass sie die Anforderungen der einschlägigen europäischen Richtlinien einhalten.

BAM S.2—M. Wloka

Jahrgang 16, Ausgabe 1
März 2008

In dieser Ausgabe:

- Mandat der EU für Normen der Konformitätsbewertung** 1
- Neues aus dem DAR** 2
- Info-System DAR** 2
- Neues aus der Normung** 2
- Besuch von Vertretern von IAJapan in der DAR-Geschäftsstelle** 3
- Dritter IAF Industry Day in Bonn** 3
- PLG-Workshop 2007 „Accreditation—A tool to develop competence (?)“** 4
- Symposium—New developments in measurement uncertainty in chemical analysis** 4

Themen in dieser Ausgabe:

- ♦ *Normen der Konformitätsbewertung*
- ♦ *Verschmelzung von DATech und TGA*
- ♦ *Ergebnisse aus der Evaluierung der DAP GmbH und der GAZ GmbH*
- ♦ *PLG-Workshop „Accreditation—A tool to develop competence (?)“*
- ♦ *Industry Day in Bonn*
- ♦ *IAJapan zu Besuch in der DAR-Geschäftsstelle*
- ♦ *EURACHEM/Eurolab Workshop*

Neues aus dem DAR

Informationen aus DAR-Akkreditierungsstellen

1. Zusammenschluss von TGA GmbH und DATech GmbH

Am 29. September 2007 wurde die DATech (Deutsche Akkreditierungsstelle Technik GmbH) mit der TGA (Trägergemeinschaft Akkreditierung—German Association for Accreditation GmbH) rückwirkend zum 01.01.2007 verschmolzen. Die TGA GmbH ist die juristische Person, die die ehemalige Akkreditierungsstelle DATech GmbH künftig rechtsgültig vertreten wird.

Personal, Verfahren und Akkreditierungsumfang der Akkreditierungsstelle des Bereiches Laboratorien, Inspektions- und Produktzertifizierungsstellen (ehemals DATech) bleiben unverändert sowie auch die Kontakt- und Adressdaten.

Geschäftsführer und Leiter der verschmolzenen Akkreditierungsstelle ist Dr. Facklam, der auch bisher Geschäftsführer sowohl der DATech GmbH als auch der TGA GmbH war. Herr Ralf Egner und Frau Stefanie Friedrich nehmen die Stellvertreterfunktion des Leiters der Akkreditierungsstelle TGA GmbH gemeinsam wahr. Des Weiteren ist Herr Egner Leiter für den Bereich "Labor und Produkte" (ehemals DATech). Frau Friedrich ist als Leiterin für den Bereich „Systeme und Personen“ verantwortlich. Beide vertreten sich gegenseitig.

Die TGA GmbH bleibt mit den Bereichen Laboratorien, Inspektions- und Produktzertifizierungsstellen (ehemals DATech) sowie Managementsystem- und Personenzertifizierungsstellen (TGA alt) Mitglied des Deutschen Akkreditierungsrates.

2. GAZ GmbH

Die GAZ GmbH informiert auf ihrer Homepage, dass sie die Zertifizierungstätigkeit zum 31.12.2007 einstellt. Die bestehenden Zertifikate laufen zum 31.12.2008 aus.

Stand der Evaluierung der DAR-Akkreditierungsstellen

DAP GmbH Die DAP GmbH wurde erfolgreich evaluiert für die Akkreditierung von Zertifizierungsstellen für Managementsysteme nach DIN EN ISO/IEC 17021:2006 und darf dafür nun auch DAR-Urkunden ausstellen.

Man könnte meinen, dass angesichts der europäischen Entwicklungen (siehe Artikel auf S. 1) eine solche Erweiterung nicht mehr nötig ist, da es in Zukunft nur noch eine nationale Akkreditierungsstelle geben wird und man sich eher auf den Zusammenschluss der Akkreditierungsstellen in Deutschland vorbereiten sollte. Die DAP GmbH kann damit ihren Kunden, die

sowohl Zertifizierungen von Produkten als auch von Managementsystemen vornehmen, die Akkreditierung schon heute aus einer Hand bieten.

GAZ GmbH Die GAZ GmbH hat am 31.10.2007 die Evaluierung durch den BAM-Evaluierungsausschuss erfolgreich abgeschlossen. Die GAZ GmbH hat danach das Recht, für die Akkreditierung von Laboratorien nach DIN EN ISO/IEC 17025, von Zertifizierungsstellen für Personen nach DIN EN ISO/IEC 17024, von Zertifizierungsstellen für Produkte nach DIN EN 45011 und von Zertifizierungsstellen für Managementsysteme nach DIN EN ISO/IEC 17021 die DAR-Urkunde zu verwenden und verbleibt weiterhin als Mitglied im DAR.

Neue Geschäftsführerin des DAR

Nachdem wir im letzten DAR-aktuell informiert haben, dass der Vorstand des DAR gewechselt hat und Frau Dr. Wloka neue DAR-Vorsitzende ist, fand auch ein Wechsel in der Leitung der DAR-Geschäftsstelle statt. Frau Dr. Dudek, bekannt durch die Betreuung des technischen Ausschusses des DAR, nimmt nun diese Funktion wahr.

BAM S.2 – S. Stobbe

Info-System DAR

Die Geschäftsstelle des DAR hat laut Verfahrensregeln des DAR u.a die Aufgabe, zentrale Anlaufstelle für Fragen des deutschen Akkreditierungswesens zu sein. In enger Zusammenarbeit mit Akkreditierungsstellen versuchen wir jede Anfrage möglichst schnell zu beantworten bzw., wenn sie außerhalb des Kompetenzbereiches der DAR-Geschäftsstelle liegt, weiter an den relevanten Ansprechpartner zu leiten oder nach Möglichkeit Hilfestellung zu leisten.

Die Anfragen sind sehr unterschiedlich und erfordern im Vorfeld der Beantwortung in jedem Fall eine oft umfangreiche Analyse, welcher Kategorie die Anfrage zuzuordnen sein könnte. Einer solchen Analyse folgt die Entscheidung, ob die Beantwortung ausschließlich mit Informationen aus

dem DAR-System-Fundus vorgenommen werden könnte oder weitere Recherchen erforderlich sind, um eine auf den Schwerpunkt konzentrierte und zufriedenstellende Antwort zu ermöglichen.

Manchmal betreffen die Anfragen nur einfache Informationsbeschaffung seitens des Fragestellers

„Wer, wo und wie kann „mich“ akkreditieren?“ oder

„Wo finde ich die richtige für mich akkreditierte Stelle?“ oder

„Ist eine Akkreditierung überhaupt erforderlich bzw. ausreichend?“

Andererseits überwiegen im Laufe der Zeit immer mehr die Anfragen, die auch umfangreiche Recherchen erfordern, z.B. wenn es um die Anforderungen an die Anerkennung von Akkreditierungen in

Deutschland, Europa und weltweit geht und davon eventuell der Import/Export von bestimmten Produkten abhängt. Oft müssen relevante Rechtsdokumente bzw. Ansprechpartner erst ermittelt werden.

Den Antworten werden bei Bedarf gezielt ausgesuchte und öffentlich zugängliche Rechtsvorschriften, Dokumente, Hinweise und Erläuterungen, Datenbank-Auszüge, Normen, etc. beigelegt, bei Anfragen in englischer Sprache soweit wie möglich auch in Englisch. Es gibt manchmal auch Anfragen in anderen Sprachen, die - soweit die Kenntnisse in der DAR-Geschäftsstelle oder in der BAM vorliegen - bearbeitet werden.

Im Durchschnitt werden jährlich ca. 500 schriftliche Anfragen in der DAR-Geschäftsstelle behandelt.

BAM S.2 – N. Bendix

Neues aus der Normung

23. Plenarsitzung von ISO/CASCO

Am 8. und 9. November 2007 fand in Genf die 23. Vollversammlung von ISO/CASCO statt, erstmals unter der Leitung des neuen ISO/CASCO-Vorsitzenden Olivier Perrat (AFNOR, Frankreich).

– Umorganisation

Es wurden insbesondere Umorganisationen von CASCO beschlossen. Die wichtigste Änderung ist der Zusammenschluss von Regulator Interface Group (RIG) und Market Feedback Panel (MFP) zu einer neuen Strategic Alliance and Regulatory Group (STAR). Man will in diese Gruppe stärker die Industrie und die Behörden ein-

binden. Es bleibt abzuwarten, ob in dieser Gruppe insbesondere auch die Behördenvertreter bei ISO/CASCO besser gehört werden als bisher. Das ist eine Forderung, die das DIN bei ISO/CASCO gestellt hat im Hinblick auf die Bedeutung der Normen der Konformitätsbewertung für die Behörden und für ein einheitliches Vorgehen im Bereich der Konformitätsbewertung zwischen Behörden und industriellen Sektoren.

– Liaison-Politik

ISO/CASCO wird seine Liaison-Politik ändern und anpassen an die ISO-Politik, da CASCO durch den bisherigen Abschluss regionaler Organisationen strengere

Anforderung an die A-Liaison stellt als ISO selbst.

Es wurde beschlossen, dass zukünftig auch regionale Organisationen den A-Liaison Status CASCO erlangen können, solange es keine internationale Organisation auf diesem Gebiet gibt.

Aufgenommen wurde CEOC (International Confederation of Inspection and Certification Organization). Die Europäische Kommission hat bislang keinen Antrag auf A-Liaison gestellt, aber ihr Interesse an einer engen Zusammenarbeit mit CASCO bekundet.

Fortsetzung S. 3

– Marktüberwachung

Es wurde auf der Vollversammlung diskutiert, ob Normen im Bereich Marktüberwachung notwendig sind. Ein entsprechender New Work Item Proposal ist bisher noch nicht geplant. Aber solche Normungsaktivitäten werden von ISO COPOLCO (ISO Committee on Consumer Policy) und von ISO DECSO (ISO Committee on Developing Country Matters) unterstützt.

Von einigen Mitgliedern, darunter auch DIN und ANSI (USA), wurde Normung im Bereich der Marktüberwachung abgelehnt, da die Akzeptanz möglicher Leitlinien durch die Behörden in Frage gestellt ist.

• Überarbeitung der ISO/IEC Directives

Der Teil 2 der ISO/IEC Direktiven befasst sich in mehreren Abschnitten, insbesondere im Abschnitt 6.7, mit Konformitätsbewertung. Derzeit wird gefordert, keine Festlegung zur Konformitätsbewertung (außer zu Prüfverfahren) in technischen Normen aufzunehmen, um die Art und Weise, wie die Konformität von Produkten oder Dienstleistungen bestätigt wird, den Behörden oder den entsprechenden industriellen Sektoren zu überlassen.

Vom ISO-CASCO Sekretariat wurde ein Änderungsvorschlag zur Diskussion gestellt, der zu einer deutlichen Aufweichung der bisherigen Politik führen würde. Das widerspricht dem verabschiedeten Memorandum zu Konformitätsbewertungsanforderungen in Normen, das DIN KONRAT verabschiedet hat und den dazu verfassten Präsidialbeschluss des DIN. Das DIN geht davon aus, dass die Festlegungen zu An-

forderungen an die Konformitätsbewertung dem Gesetzgeber bzw. der freivertraglichen Vereinbarung obliegen. Bei Aufnahme derartiger Festlegungen in Normen ist deren weltweite Anerkennung gefährdet, da die Normen dadurch im Widerspruch zu nationalen Anforderungen stehen könnten. Das DIN wird sich deshalb gegen diese Überarbeitung aussprechen. Der Änderungsvorschlag ist zurzeit noch in Diskussion.

• Stand zur Überarbeitung von Normen

Turnusmäßige Überprüfung

Vom ISO Generalsekretariat wurde der Zeitraum der erstmaligen Überprüfung von Normen von bisher 5 auf jetzt 3 Jahre reduziert, was zu Kritik bei ISO-CASCO Mitgliedern führte. Die Konformitätsbewertungsnormen brauchen eine längere Zeit der Nutzung und Verwendung, bevor eine Überprüfung sinnvoll erscheint. Deshalb wird gegen diese Überprüfungspraxis von Seiten des ISO-CASCO Vorsitzenden vorgegangen werden.

WG 21 – Zertifizierung von Managementsystemen, ISO/IEC 17021

Zurzeit wird am Entwurf des Teil 2 Anforderungen für Auditierung von Managementsystemen durch eine Dritte Seite gearbeitet. Die Erarbeitung dieses Teils 2 wird begleitet von der zugleich stattfindenden beginnenden Überarbeitung des ISO 19011—Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und Umweltmanagementsystemen. Beide Arbeitsgruppen sollen sich eng abstimmen. Das ist auch eine For-

derung des DIN. Für die Überarbeitung der ISO 19011 wird beim DIN ein Gemeinschaftsausschuss zwischen den betroffenen Normenausschüssen gebildet werden.

WG 23 – Common Elements

Der Final Draft des PAS 17005 Konformitätsbewertung, Managementsysteme, Prinzipien und Anforderungen wurde durch die Mitglieder abgelehnt, da die Besonderheiten eines Qualitätsmanagementsystems für Konformitätsbewertungsstellen in diesem Draft nicht berücksichtigt wurden. Es fand eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe bei ISO/CASCO statt und es wird ein neuer Draft erwartet.

WG 28 – Eignungsprüfungen

Die Arbeitsgruppe WG 28 bei ISO/CASCO arbeitet zurzeit intensiv an der Überarbeitung des ISO Guide 43 Teil 1 und 2 - Eignungsprüfungen durch Vergleiche zwischen Laboratorien. Der erste Committee Draft ist in Vorbereitung und wird im 1. Quartal 2008 erwartet. Größte Unstimmigkeiten gibt es zurzeit noch im Bereich der Rückführbarkeit und der Angabe der Messunsicherheit bzw. bei der Behandlung von Unterauftragsvergaben.

WG 29 – Produktzertifizierung

Der ISO/IEC Guide 65—Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Produktzertifizierungssysteme betreiben, wird überarbeitet und soll in Zukunft eine Norm ISO/IEC 17065 werden. Zurzeit wird noch an dem Anwendungsbereich, an der Struktur und an einzelnen Inhalten gearbeitet.

BAM S.2—M. Wloka

Besuch von Vertretern von IAJapan bei der DAR-Geschäftsstelle

Dr. Katuo Seta, Chief Executive und Dr. Takashi Arai von IAJapan besuchten am 10. März 2008 die DAR-Geschäftsstelle. Sie informierten, dass der Japan Accreditation Council (JAC) seit 2006 in Japan arbeitet, aber mehr Informationsaufgaben als Koordinierungsaufgaben wie der DAR wahrnimmt. In Japan arbeiten zur Zeit sechs staatliche japanische Akkreditierungsstellen, die zu verschiedenen Ministerien gehören (z. B. Bauwesen, Transport, Landwirtschaft). Das Sekretariat von JAC ist bei IAJapan angesiedelt. Das Ministerium für Bauwesen und das für Transport beziehen sich vorwiegend auf nationale Normen, das Ministerium für Landwirtschaft implementierte internationale Normen, ohne aber auf die Akkreditie-

rung Bezug zu nehmen.

Die Gäste informieren sich über die Verhältnisse in Deutschland, waren u.a. auch zu Gast bei DATech in Frankfurt am Main und informierten sich u.a. über die Zusammenarbeit zwischen dem gesetzlich geregelten und dem nicht geregelten Bereich und die neuen Entwicklungen in Deutschland zur Errichtung eines deutschen Akkreditierungsgesetzes.

Weiterhin besuchte Herr Dr. Arai in seiner Eigenschaft als nationaler Koordinator der COMAR-Datenbank die COMAR-Geschäftsstelle in der BAM in Berlin-Adlershof.

S.2—Dr. J. Thiele



DAR-Geschäftsführerin Frau Dr. Dudek mit den japanischen Gästen Dr. Katuo Seta (rechts) und Dr. Takashi Arai (links)

Dritter IAF Industry Day in Bonn

Am 05. März 2008 wurde in Bonn im La Redoute ein Industry Day organisiert. 2007 hatte bereits der erste IAF Industry Day in San Francisco und der zweite Industry Day im Juni in Peking stattgefunden. Ziel dieser Industry Days ist es, die strategischen Ziele und Aufgaben von IAF mit den Stakeholdern und betroffenen Kreisen zu diskutieren und die Erwartun-

gen an IAF von den Stakeholdern aus den jeweiligen Regionen zu sammeln.

So wurde der IAF Strategic Plan diskutiert und die Erwartungen der Stakeholder vorgetragen.

In Bonn wurde insbesondere der Vortrag von Jacques MacMillan, Europäische Kommission, aus der Sichtweise der Regulators in Bezug auf die Akkreditierung er-

wartet. Er stellte die europäische Akkreditierungspolitik und die neuen zu erwartenden gesetzlichen Regelungen vor.

Es wurden die Sichtweisen von kleinen und mittleren Firmen sowie auch die Anforderungen der Industrie auf verschiedenen industriellen Bereichen vorgestellt.

Fortsetzung S. 4

Redaktion: Dr. M. Wloka
BAM-S.2,
DAR Deutscher
Akkreditierungsrat
c/o BAM
Unter den Eichen 87
12205 Berlin

Telefon: 030-8104 1942
Fax: 030-8104 1947
E-Mail: office@deutscher-
akkreditierungsrat.org
Redaktionsschluss:
18. März 2008
ISSN-1436-2074

DIARY:

Nächste EA GA:

- 04. April 2008, Warschau (Extraordinary EA GA)
- 28.-29. Mai 2008, Tallinn
- 18.-19. November 2008, Portugal
- Frühjahr 2009, Luxemburg
- Herbst 2009, Belgien

Nächste EA MAC-Sitzungen:

- 02.-03. April 2008, Warschau
- 01.-02. Oktober 2008, Bukarest

Nächste ILAC/IAF GAs:

- 10.-22. Oktober 2008
Stockholm, Schweden

Diverses:

- 08. April 2008 EA Marketing Workshop, BAM Berlin
- 15.-16. April 2008 Symposium New developments in measurement uncertainty in chemical analysis
- 12.-15. November 2008 International Measurement Confederation - IMEKO TC 11 „Metrological Infrastructure; International Symposium „Metrology, Testing and Accreditation—breaking the trading barriers“, Cavtat, Dubrovnik, Kroatien (www.rmo2008.org)

Das Ergebnis dieses Industry Day in Bonn wird die Gründung einer sog. End-User-Group sein, die speziell die Anforderungen der Stakeholder an IAF und an die Akkreditierungen zusammenführen soll und dafür sorgen wird, dass diese Erwartungen auch in IAF umgesetzt werden.

S.2—Dr. M. Wloka

PLG Workshop 2007 „Accreditation – a tool to develop competence (?)“

Am 20. September 2007 fand in der Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM) in Berlin ein gemeinsamer Workshop von EA, EUROLAB und EURACHEM zum Thema „Accreditation – A tool to develop competence (?)“ statt. Die Organisation vor Ort hatte EUROLAB-Deutschland übernommen.

106 Teilnehmer aus 27 Ländern diskutierten über zwei Themenkomplexe: die europäische Entwicklung auf dem Gebiet der Akkreditierung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Deutschland und welcher zusätzliche Nutzen aus der Akkreditierung für die Laboratorien entsteht.

Dafür konnten namhafte Referenten gewonnen werden, wie Jacques McMillan von der Europäischen Kommission, Lorenzo Thione, der Vorsitzende von EA oder Guy Jacques, der Vizepräsident von EUROLAB aisbl. Die Vorträge sind von der EUROLAB aisbl Homepage abrufbar. Eurachem und EA haben Links auf diese Website geschaltet.

Auf der Podiumsdiskussion wurden vor allem Fragen zur grenzüberschreitenden Akkreditierung, zur Zukunft kleiner nationaler Akkreditierungsstellen, zu einem Kontrollmechanismus für den Akkreditierungsprozess sowie zur Akkreditierung von notifizierten Stellen angesprochen.

Im Rahmen des Workshops fand auch eine Diskussion zur zukünftigen Struktur des deutschen Akkreditierungswesens statt. Sie wurde eröffnet durch einleitende Statements von Prof. Ziegler für den privaten und Herrn Huber für den gesetzlich geregelten Bereich. Während Prof. Ziegler auf Möglichkeiten der Zusammenführung der Akkreditierungsstellen einging, stellte Herr Huber die Unterschiede zwischen den beiden Bereichen stärker heraus. Er sprach sich eher für ein Fortbestehen der beiden Bereiche aus, die jedoch in sich fusionieren sollten.

In der Diskussion wurde vorgeschlagen, dass die Kompetenzfeststellung in jedem Fall durch die Akkreditierungsstellen erfolgen sollte und im gesetzlich geregelten Bereich die Behörden zusätzlich die Notifizierung bzw. nationale behördliche Anerkennung auf der Basis dieser Akkreditierung aussprechen. Dazu wurden jedoch auch gegenteilige Meinungen geäußert. Dagegen wurde z.B. eingewandt, dass den betroffenen Stellen in diesem zweiten Schritt langwierige Verwaltungsprozeduren abverlangt werden könnten.

Betont wurde jedoch einhellig, dass bestehende Akkreditierungen und ihre internationale Anerkennungen in keinem Fall durch den Übergang in Frage gestellt werden dürften. Man war sich einig, dass die gegenwärtige Zusammenarbeit der Akkreditierungsstellen im sogenannten Nukleus ganz zufriedenstellend verläuft.

Zu beiden Diskussionsrunden wurden Resolutionen verabschiedet. Diese können ebenfalls von der Homepage abgerufen werden.

Im Rahmen dieses Workshops wurde der langjährige Vorsitzende des DAR, Prof. Mittmann, von der internationalen Ebene verabschiedet.

Eurolab-D—R. Nüsser



Symposium - New developments in measurement uncertainty in chemical analysis

Vom 15.-16. April 2008 wird in der BAM in Berlin ein Symposium, organisiert von Eurachem, CITAC und Eurolab, stattfinden. Themen sind insbesondere die Abschätzung der Messunsicherheit bei der Probenahme und bei der Einhaltung von Grenzwerten. Bezugnehmend auf die beiden Leitfäden Eurachem/CITAC Guide „Measurement uncertainty arising from sampling“ und Eurachem/CITAC Guide „Use of uncertainty information in compliance assessment“ werden verschiedene Aspekte zur Unsicherheitsbetrachtung diskutiert und anhand von Fallstudien praktische Hilfestellungen gegeben. Weitere Informationen sind erhältlich über www.eurachem.org

Registrierungen zu diesem Symposium können vorgenommen werden bei: Roswitha Nüsser, EUROLAB-Deutschland, Unter den Eichen 87, 12205 Berlin, TEL 030-8104 3703 / FAX 030-8104 3717, eurolab@bam.de